

# Roadshow VERGABE-Novelle 2026

---

## Update zu allen relevanten Änderungen



# Inhalt der Roadshow

- **Wesentliche Änderungen durch die BVerG-Novelle 2026**
- **Bedeutung für die Vergabe von Bauleistungen**
- **Exkurs: Industriestrategie 2035**

# Wesentliche Änderungen durch die BVergG-Novelle 2026



**1. Änderungen iZm Schwellenwerten**

**6. Subunternehmer**

**2. Eignung / Zuverlässigkeit**

**7. Kleinlosregelung**

**3. Ausschlussgründe und Selbstreinigung**

**8. Direktvergaben**

**4. Bekanntgabepflichten**

**9. Rahmenvereinbarungen**

**5. Bestbieterprinzip**

**10. Rechtsschutzsystem**



# Änderungen im Zusammenhang mit Schwellenwerten

# Die wesentlichsten Änderungen im USB auf einen Blick



- **Wesentliche Anhebung** einzelner Schwellenwerte im USB (insbesondere bei Bauleistungen) und Überführung der Schwellenwerte VO in gesetzliches „**Dauerrecht**“
- **Bauleistungen:**
  - nicht offenes Verfahren ohne Bekanntmachung < EUR 2.000.000,--
  - Direktvergabe mit Bekanntmachung < EUR 2.000.000,--
  - Direktvergabe < EUR 200.000,--
- **Liefer- und Dienstleistungsaufträge:**
  - Direktvergabe < EU-Schwellenwert für zentrale öffentliche Auftraggeber (Anhang III zum BVergG 2018)
  - Direktvergabe mit Bekanntmachung < EU-Schwellenwert für zentrale öffentliche Auftraggeber (Anhang III zum BVergG 2018)
  - Verhandlungsverfahren ohne Bekanntmachung: keine Schwelle, sondern nur bei „günstiger Gelegenheit“
  - nicht offenes Verfahren ohne Bekanntmachung: entfällt

# Schwellenwerte und Vergabeverfahren



## EU-Schwellenwerte (netto)

	bis 31.12.2025	ab 1.1.2026
<b>Bauftrag</b>	≥ EUR 5.538.000,--	≥ EUR 5.404.000,--
<b>Liefer- und Dienstleistungsauftrag</b>	≥ EUR 221.000,--	≥ EUR 216.000,--
<b>Besondere Dienstleistungen</b>	≥ EUR 750.000,--	≥ EUR 750.000,--
<b>Konzessionen</b>	≥ EUR 5.538.000,--	≥ EUR 5.404.000,--

# Schwellenwerte Unterschwellenbereich (USB)



Verfahrensart	Leistung	AKTUELL	Novelle 2026
Direktvergabe	<b>Bauleistungen</b>	EUR 143.000,--	<b>EUR 200.000,--</b>
	<b>Liefer-/Dienstleistungen</b> (klassische AG)	EUR 143.000,--	<b>EUR 140.000,--</b>
	<b>Liefer-/Dienstleistungen</b> (Sektorenauftraggeber)	EUR 143.000,--	<b>EUR 150.000,--</b>
	<b>Besondere Dienstleistungen</b> (klassische AG)	EUR 100.000,--	<b>EUR 200.000,--</b>
	<b>Besondere Dienstleistungen</b> (Sektorenauftraggeber)	EUR 150.000,--	<b>EUR 200.000,--</b>

## ACHTUNG:

Neu: Ab einem Auftragswert von EUR 50.000,-- müssen Auftraggeber künftig dokumentieren, dass sie sich um **zumindest drei Vergleichsangebote oder Preisauskünfte bemüht** haben, sofern dem keine sachlichen Gründe entgegenstehen (§§ 46 Abs 4 bzw 213 Abs 4).

# Schwellenwerte Unterschwellenbereich (USB)



Verfahrensart	Leistung	AKTUELL	Novelle 2026
<b>Direktvergabe mit Bekanntmachung</b>	<b>Bauleistungen</b>	EUR 500.000,--	<b>EUR 2.000.000,--</b>
	<b>Liefer-/Dienstleistungen</b> (klassische AG)	EUR 143.000,--	<b>EUR 140.000,--</b>
	<b>Liefer-/Dienstleistungen</b> (Sektorenauftraggeber)	EUR 200.000,--	<b>EUR 200.000,--</b>
	<b>Besondere Dienstleistungen</b> (klassische AG)	EUR 150.000,--	<b>EUR 300.000,--</b>
	<b>Besondere Dienstleistungen</b> (Sektorenauftraggeber)	EUR 200.000,--	<b>EUR 300.000,--</b>

**ACHTUNG:**

Neu: Bei eindeutigem grenzüberschreitendem Interesse EU-weite Bekanntmachung erforderlich (§§ 47 Abs 3 bzw 214 Abs 3)

# Schwellenwerte Unterschwellenbereich (USB)



Verfahrensart	Leistung	AKTUELL	Novelle 2026
<b>Nicht offenes Verfahren ohne Bekanntmachung</b>	<b>Bauleistungen</b>	EUR 1.000.000,--	<b>EUR 2.000.000,--</b>
	<b>Liefer-/Dienstleistungen</b> (klassische AG)	EUR 143.000,--	<b>Entfällt</b>
	<b>Liefer-/Dienstleistungen</b> (Sektorenauftraggeber)	EUR 143.000,--	<b>EUR 150.000,--</b>
<b>Verhandlungsverfahren ohne Bekanntmachung</b>	<b>Bauleistungen</b> (klassische AG)	EUR 143.000,--	<b>Bei günstiger Gelegenheit</b>
	<b>Bauleistungen</b> (Sektorenauftraggeber)	EUR 143.000,--	<b>EUR 2.000.000,--</b>
	<b>Liefer-/Dienstleistungen</b> (klassische AG)	EUR 143.000,--	<b>Bei günstiger Gelegenheit</b>
	<b>Liefer-/Dienstleistungen</b> (Sektorenauftraggeber)	Keine Schwelle	<b>EUR 150.000,--</b>



# Nachweis der Eignung / Zuverlässigkeit



# Zeitpunkt des Vorliegens der Eignung

- **Zeitpunkt des Vorliegens der Eignung** (§§ 79 Abs 2 bzw 250 Abs 2)
  - **Aktuell:**
    - bei offenen Verfahren spätestens zum Zeitpunkt der Angebotsöffnung
    - bei zweistufigen Verfahren spätestens bei Ablauf der Teilnahmeantragsfrist
  - **Novelle:**

**Verschiebung des spätesten Zeitpunkts** für die Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit (**nicht für die Befugnis**) auf folgende Zeitpunkte:

    - Ablauf der für die Vorlage oder Vervollständigung von Nachweisen gem § 80 Abs 3 gesetzten Frist
    - des Zugriffs des Auftraggebers auf eine Datenbank
    - der gesetzten Mängelbehebungsfrist



# Zeitpunkt des Vorliegens der Eignung

- künftig genügt es, dass die Eignung (zB Strafregisterbescheinigung) **zum Ende einer der drei genannten Fristen** (zum Teil auch kombinierbar) nachgewiesen wird



Für die Befugnis bleibt der Nachweiszeitpunkt aber unverändert (§ 1 Abs 4 GewO).



# Zulässigkeit der Eigenerklärung

- **Eigenerklärung** (§ 80 Abs 2)
  - **Unterschwellenbereich:** (österreichische) Eigenerklärung jedenfalls zulässig
  - **Oberschwellenbereich:** ausdrückliche Festlegung des öffentlichen Auftraggebers



# Nachweis der beruflichen Zuverlässigkeit

- **Nachweis der beruflichen Zuverlässigkeit** (§§ 82 Abs 3 bzw 253 Abs 3)
  - **Aktuell:** Auskunft aus der zentralen Verwaltungsstrafevidenz des **Bundesministers für Finanzen**
  - **Novelle:** Auskunft aus der zentralen Verwaltungsstrafevidenz des **Amtes für Betrugsbekämpfung** (bereits seit 2021 organisatorisch eingerichtet)



# Erweiterte Ausschlussgründe und Selbstreinigung



# Änderungen bei Ausschlussgründen

- **Vereinheitlichung der Ausschlussgründe:** Die Novelle harmonisiert Ausschlussgründe zwischen BVerG 2018, BVerGKonz und BVerGVs
- **Erweiterung von folgenden Ausschlussgründen** (§§ 78 Abs 1 bzw 249 Abs 1 und 2)
  - **Rechtskräftige Verurteilung (Z 1):** Der Ausschlussgrund wurde um einige Straftatbestände erweitert (zB wettbewerbsbeschränkende Absprachen, Verletzung des Amtsgeheimnisses, Vorteilsannahme zur Beeinflussung, Vorteilszuwendung zur Beeinflussung, Verrat von Staatsgeheimnissen usw)
  - **Insolvenz, Liquidation, Einstellung der gewerblichen Tätigkeit (Z 2 / Abs 2 Z 1):** Der Ausschlussgrund wurde um den Tatbestand ergänzt, dass „ein *Restrukturierungsverfahren durchgeführt wird*“



# Änderungen bei Ausschlussgründen

- **Zusätzlicher Ausschlussgrund – Vergabesperre (Z 12 / Abs 1 Z 2)**
  - Kenntnis des Auftraggebers von einer rechtskräftigen Entscheidung, durch die der betreffende Bieter von der Teilnahme an Vergabeverfahren ausgeschlossen wurde
  - **keine Selbstreinigungsmaßnahmen für Bieter** möglich
  - derzeit **keine aktive Nachforschungspflicht** des Auftraggebers
- **„Vergabesperre“**
  - kann als Sanktion eines Gerichtes oder einer Verwaltungsbehörde in einer **rechtskräftigen** Entscheidung ausgesprochen werden



Bislang fehlt es noch an einer Kompetenzgrundlage für österreichische Gerichte und Verwaltungsbehörden, um „Vergabesperren“ in ihren Entscheidungen auszusprechen.



# Änderungen bei der Selbstreinigung

- **Änderungen bei der Selbstreinigung** (§§ 83 Abs 2 Z 2, Abs 2a bzw 254 Abs 2 Z 2, Abs 2a)
  - **Aktuell:** aktive Zusammenarbeit mit den Ermittlungsbehörden zur Klärung aller Tatsachen und Umstände betreffend die Straftat oder Verfehlung
  - **Novelle:** aktive Zusammenarbeit mit den Ermittlungsbehörden und dem Auftraggeber zur Klärung aller Tatsachen und Umstände betreffend die Straftat oder Verfehlung und den dadurch verursachten Schaden



Für die Selbstreinigung wird nun zusätzlich zur Zusammenarbeit mit den Ermittlungsbehörden eine (laufende) aktive Zusammenarbeit mit dem AG zur Aufklärung von Straftaten und Schaden verlangt. Im Gegenzug wird klargestellt, dass die Verpflichtung zum Schadensausgleich in Fällen des § 78 Abs 1 Z 4 erst ab rechtskräftiger Verurteilung gilt.



# Bekanntmachungs- bzw Bekanntgabepflichten

# Geänderte Bekanntmachungs- und Bekanntgabepflichten



- **Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung** (§§ 47 Abs 3 bzw 214 Abs 3)
  - bei Vorliegen eines „**eindeutigen grenzüberschreitenden Interesses**“ muss fortan auch eine **Bekanntmachung auf Unionsebene** erfolgen
- **Bekanntgabepflicht im Unterschwellenbereich** (§§ 66 Abs 1 bzw 237 Abs 1)
  - Bekanntgabepflicht für sämtliche Auftragsvergaben im Vollziehungsbereich des Bundes ab einem Auftragswert von EUR 50.000,- netto



Diese Bekanntgabepflicht galt schon bisher und gilt auch künftig ausschließlich für den Bundesbereich. Die in der Regierungsvorlage noch vorgesehene Bekanntgabepflicht für Auftragsvergaben auch im Vollziehungsbereich der Länder wurde aufgrund Widerstands der Bundesländer fallengelassen.



# Bestbieterprinzip

# Bestbieterprinzip



- **Bestbieterprinzip** (§§ 91 Abs 4, 5 bzw 262 Abs 3 und 5)
  - **Bisher:** zwingend Zuschlag auf das technisch und wirtschaftlich günstigste Angebot (= Bestangebot) bei bestimmten Leistungen, wie zB Bauaufträge über EUR 1 Mio sowie bei funktionaler Leistungsbeschreibung
  - **Novelle:** Ausweitung des Billigstbieterprinzips; **kein zwingendes echtes Bestbieterprinzip** für bestimmte Leistungen, sondern allgemeine Regelung:
    - „Der Zuschlag ist **grundsätzlich** dem aus der Sicht des öffentlichen Auftraggebers technisch und wirtschaftlich günstigsten Angebot zu erteilen, das aufgrund des besten Preis-Leistungs-Verhältnisses entweder anhand eines Kostenmodells oder anhand von bekannt gegebenen Zuschlagskriterien zu ermitteln ist. **Ein Zuschlag auf das Angebot mit dem niedrigsten Preis ist nur zulässig, sofern es sich um eindeutig und vollständig beschriebene Leistungen handelt.**“



Zwingendes „horizontales“ Bestbieterprinzip für bestimmte Leistungen. Bauaufträge wurden im Katalog, für die das horizontale Bestbieterprinzip gilt, gestrichen.



# Subunternehmer

# Subunternehmer



- **Austausch von Subunternehmen** (§§ 138 Abs 3 bzw 301 Abs 2)

**Aktuell:** Nach der aktuellen Gesetzeslage bewirkt die **mangelhafte Eignung eines notwendigen** Subunternehmers, dass der **Bieter selbst auszuschneiden** ist. Hingegen führt die **mangelhafte Eignung eines nicht notwendigen Subunternehmers** lediglich dazu, dass der Auftraggeber diesen **Subunternehmer ablehnen** kann.

**Künftig:** **Kein sofortiges Ausscheiden** (außer beim Fehlen jeglicher Bezugnahme auf die Eignung), sondern **behebbarer Mangel**, sofern es durch den Ersatz zu keiner wesentlichen Änderung des Angebotes kommt.



Bei Ablehnung eines (auch notwendigen) Subunternehmers kann der Bieter diesen ersetzen, sofern es dadurch zu keiner wesentlichen Änderung des Angebotes kommt.



# Kleinlosregelung



# Kleinlosregelung

- **Änderung der Kleinlosregelung** (§§ 15 Abs 5, 16 Abs 6 bzw 188 Abs 4, 189 Abs 5)

Die Losregelungen für Dienstleistungs- und Lieferaufträge wurden an jene für Bauleistungen angepasst; Satz 2 lautet nun jeweils: *„Für die Wahl des Verfahrens zur Vergabe von Aufträgen im Unterschwellenbereich gilt als geschätzter Auftragswert der Wert des einzelnen Loses“*.

- **Hintergrund:** Angesichts der Neuordnung der Schwellenwerte im Unterschwellenbereich soll durch diese Änderung auch die Kleinlosregelungen für den Unterschwellenbereich flexibler gestaltet werden.



Im Unterschwellenbereich ist für die Verfahrenswahl nun allgemein der Wert des einzelnen Loses maßgeblich.



# Direktvergaben



# Direktvergaben

- **Direktvergaben** (§§ 46 Abs 4 bzw 213 Abs 4)
  - ab einem Auftragswert von **EUR 50.000,--** hat sich der Auftraggeber um die Einholung von zumindest **drei Angeboten oder unverbindlichen Preisauskünften** zu bemühen, sofern dem nicht sachliche Gründe entgegenstehen (Dokumentationspflicht!)
- **Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung** (§§ 47 Abs 3 bzw 214 Abs 3)
  - bei Vorliegen eines „**eindeutigen grenzüberschreitenden Interesses**“ muss fortan auch eine **Bekanntmachung auf Unionsebene** erfolgen



Ab einem Auftragswert von EUR 50.000,-- sind bei Direktvergaben grundsätzlich drei Angebote einzuholen, und bei Direktvergaben mit grenzüberschreitendem Interesse ist zusätzlich eine Bekanntmachung auf Unionsebene erforderlich.



# Rahmenvereinbarungen

# Rahmenvereinbarungen



- **Anpassungen für Rahmenvereinbarungen** (§§ 2 Z 15 lit a sublit jj, 144 Abs 1, 154 Abs 3, 305 Abs 2, 306 Abs 1)
  - die Bekanntgabe über den beabsichtigten Abschluss einer Rahmenvereinbarung gilt nun ausdrücklich als „Zuschlagsentscheidung“ und ist als solche eine gesondert **anfechtbare Entscheidung**
  - klargestellt wird zudem, dass bereits die **Reihung der Unternehmer anfechtbar** ist
  - demgegenüber ist der **beabsichtigte Abruf** aus einer Rahmenvereinbarung zwar ebenfalls mittels **Zuschlagsentscheidung** vorab bekannt zu geben, jedoch löst dies keine Stillhaltefrist aus, sodass der Zuschlag nur im Nachhinein mittels eines Feststellungsantrages bekämpft werden kann



# Rahmenvereinbarungen

- **Anpassungen für Rahmenvereinbarungen** (§§ 61 Abs 1 und 231 Abs 1)
  - da nunmehr auch national auf eForms umgestellt wird und sich somit die frei zugänglichen Inhalte auf nationaler Ebene und Unionsebene grundsätzlich gleichen, sollen nunmehr **Abrufe mit einem Auftragswert von mindestens EUR 50.000,--** aus Rahmenvereinbarungen, deren geschätzter Auftragswert im Oberschwellenbereich lag, **auch auf Unionsebene bekannt gegeben** werden
  - **Vorsicht:** „Zuschlagsentscheidung“ wird jetzt zweifach verwendet (vor Abschluss der Rahmenvereinbarung und vor Abruf aus einer Rahmenvereinbarung)



Die Bekanntgabe über den beabsichtigten Abschluss einer Rahmenvereinbarung gilt nun ausdrücklich als anfechtbare Zuschlagsentscheidung, wobei auch die Reihung der Unternehmer bekämpft werden kann.



# Rechtsschutzsystem

# Pauschalgebührensysteem



- **Anpassung Pauschalgebührensysteem** (§§ 91 Abs 1 bzw 262 Abs 1 iVm 340 Abs 3)
  - der **Auftraggeber wird verpflichtet**, bereits in den Ausschreibungsunterlagen **sämtliche Informationen bereitzustellen**, welche für die Gebührenberechnung benötigt werden
  - Auftragsart oder Verfahrensart sind nicht mehr gebührenrelevant, sondern **nur mehr** der (geschätzte) **Auftragswert**
  - insgesamt **6 Gebührenkategorien**



# Pauschalgebührensysteem

- **Anpassung Pauschalgebührensysteem** (§§ 91 Abs 1 bzw 262 Abs 1 iVm 340 Abs 3)
  - **Vollziehungsbereich Bund:** bei Nichtnennung des Auftragswerts (oder Höchstabrufmenge einer Rahmenvereinbarung) ist jedenfalls eine der sechs gesetzlichen Gebührenkategorie in den Ausschreibungsunterlagen anzugeben (§ 340 Abs 3)
  - **Vollziehungsbereich Land:** die Bundesländer haben das Gebührensysteem des Bundes (noch) nicht übernommen, daher zukünftige Novellen der Landesvergabekontrollgesetze zu beachten



# Pauschalgebührensysteem

- **Anpassung Pauschalgebührensysteem** (§§ 91 Abs 1 bzw 262 Abs 1 iVm 340 Abs 3)

- **6 Gebührenkategorien:**

Gebühren-kategorie	Geschätzter Auftragswert bzw Auftragswert in EUR		Gebühr in EUR
	<i>größer als</i>	<i>kleiner gleich</i>	
1	0	500.000	400
2	500.000	1.500.000	2.000
3	1.500.000	Betrag gemäß § 12 Abs 1 Z 4 BVerG 2018	5.500
4	Betrag gemäß § 12 Abs 1 Z 4 BVerG 2018	15.000.000	15.000
5	15.000.000	50.000.000	25.000
6	50.000.000	keine Begrenzung	50.000



# Informationserlangungsverfahren

- **Informationserlangungsverfahren** (§ 336 Abs 2 bis 6):
  - behauptet ein Antragsteller in einem Antrag, dass er ein **betreffendes Vergabeverfahren** oder eine **gesondert anfechtbare Entscheidung** nicht bezeichnen kann, hat er die Gründe für diese Behauptung darzulegen, insbesondere aufgrund welcher plausiblen Informationen er von der Durchführung eines Vergabeverfahrens ohne vorherige Bekanntmachung oder der Existenz einer gesondert anfechtbaren Entscheidung ausgeht
  - ist die Begründung nachvollziehbar, hat das BVwG den Auftraggeber aufzufordern, eine **Aufstellung über alle** aufgrund der Angaben des Antragstellers **in Betracht kommenden Vergabeverfahren** samt **gesondert anfechtbaren Entscheidungen** vorzulegen
  - dieses Verfahren gilt ausschließlich für Vergabeverfahren im **Oberschwellenbereich**, für die zum Zeitpunkt der Antragstellung **weder eine Bekanntmachung noch eine Bekanntgabe** veröffentlicht war



# Fazit: die wichtigsten Änderungen für Bauleistungen

# Fazit: die wichtigsten Änderungen für Bauleistungen



- Folgende Punkte sind somit insbesondere für die Vergabe von Bauleistungen relevant:
  - **Schwellenwerte:**
    - Nicht offenes Verfahren ohne Bekanntmachung: von EUR 1.000.000,-- auf **EUR 2.000.000,--**
    - Direktvergabe mit Bekanntmachung: von EUR 500.000,-- auf **EUR 2.000.000,--**
    - Direktvergabe: von EUR 143.000,-- auf **EUR 200.000,--**
  - **Subunternehmer:** auch notwendige Subunternehmer können ersetzt werden
  - **Bestbieterprinzip:** kein zwingendes echtes Bestbieterprinzip mehr bei Bauaufträgen
  - **Vergabesperre:** zukünftige Entwicklungen sind abzuwarten



# Exkurs: Industriestrategie 2035

# Industriestrategie 2035



- **Leitziel:** Bis 2035 soll Österreich zu den zehn wettbewerbsfähigsten Volkswirtschaften der Welt gehören.
- **6 Ziele:**
  - Stärkung der internationalen **Wettbewerbsfähigkeit**
  - Weiterentwicklung wirtschaftlicher **Souveränität** in und mit Europa
  - Erhöhung der **Leistungsfähigkeit und Innovationskraft**
  - Ausbau **wirtschaftlicher Resilienz**
  - Stärkung **nachhaltiger und zirkulärer Produktion**
  - Entwicklung des **Fachkräftepotenzials**
- **114 Maßnahmen**





- **Die wichtigsten vergaberelevanten Maßnahmen**

- **Begründung für nicht-europäische Leistungen (71):** „Um österreichische Auftraggeber zu europäischen Beschaffungen anzuleiten, soll eine Begründung für Vergaben an Drittstaatenbieter ohne garantierten Marktzugang verankert werden.“
- **Aktionsplan strategische Beschaffung (72):** „Ein österreichischer Aktionsplan zur strategischen öffentlichen Beschaffung, die auch Innovation fördert, umfasst klare Ziele, Indikatoren und Fortschrittsberichte.“
- **Innovationsbeschaffung nach einem Challenge-Modell (73):** „Unterschiedliche Anbieter sollen – auch in Teams/Konsortien aus Unternehmen und Forschungseinrichtungen – in Challenges Innovationen entwickeln (...).“
- **Schlüsseltechnologien (74):** „Die Nachfrage nach Produkten im Bereich der Schlüsseltechnologien wird im Zuge innovationsfördernder öffentlicher Beschaffung stimuliert.“
- **Digitale Souveränität (78):** „(...) und Resilienz werden verstärkt in der öffentlichen Beschaffung verankert.“

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



**Mag. Thomas Kurz**  
Rechtsanwalt

Heid und Partner Rechtsanwälte GmbH **E-Mail:** [office@heid-partner.at](mailto:office@heid-partner.at) **Internet:** [www.heid-partner.at](http://www.heid-partner.at)

### Kanzleisitz

1030 Wien, Kundmanngasse 21  
Tel: +43 (0)1 9669 786, Fax: +43 (0)1 9669 790

### Niederlassung

6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 24  
Tel: +43 (0)512 374 100

### Sprechstellen

6372 Oberndorf in Tirol, Knappenweg 18  
9201 Krumpendorf, Schlossallee 41  
5760 Saalfelden am Steinernen Meer, Almerstraße 5  
4701 Bad Schallerbach, Höhenstraße 45